

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **82 (1978)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

«Ein Beruf, der nicht nur abstrakte, feststehende Kenntnisse weitergeben und lehren, sondern die Fähigkeiten zu mitmenschlichen Beziehungen entwickeln will, sollte der Persönlichkeit des Lehrers Aufmerksamkeit schenken. Wissen kann man sich auch aus Büchern, aus Kursen und heute immer mehr durch die Massenmedien erwerben. Aber um das Wissen lebendig zu machen, es am rechten Ort und in der rechten Art einzusetzen, so dass es den Alltag bereichert, dazu braucht es die Verbindung zum Gegenüber. Wie gern gedenken Erwachsene oft noch im Alter jener Lehrer, in deren Stunden sie die menschlichen und mitmenschlichen Interessen spürten. Auch und besonders für den Lehrer gilt das Wort von L ö w i t h : ‚Der Mensch ist nur insoweit Mensch, als er Mitmensch ist.‘ Wer ist besser befugt, diese Haltung weiterzugeben, als eben der Lehrer, der sich an die Kinder wendet, die von ihm eine Einführung in das Leben erwarten.»

Peter Marthaler (sfd)

## Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

«Asien — Himmel und Hölle»

Mondo-Verlag AG, von Fernand Gigon, Vevey (Fr. 15.50 + 500 Mondo-Punkte).

Für dieses bemerkenswerte Buch über den riesigen mysteriösen Kontinent Asien hat sich Mondo die Mitarbeit eines grossen Kenners des Fernen Ostens gesichert: Fernand Gigon, Journalist und Autor mehrerer einschlägiger Werke, der als begeisterter Freund Asiens diesen Erdteil innert 27 Jahren insgesamt 29mal bereist und als einer der ersten westlichen Journalisten das Land Maos besucht hat.

Dieses Buch präsentiert sich wie eine Reise kreuz und quer durch die wichtigsten asiatischen Länder, begleitet von tiefgründigen Kommentaren über die geschichtlichen Zusammenhänge und Entwicklungen. Gleich zu Beginn legt er dar, was er als «die drei Schlüssel zum Verständnis der asiatischen Welt» bezeichnet: Der erste ist «die Masse», d. h. die riesige Einwohnerzahl von zwei Milliarden, wovon fast die Hälfte unter 20 Jahre alt ist, was durch die enorme Geburtenrate von 40 Millionen Kindern bedingt ist. Als zweiten Schlüssel nennt der Autor die «Reisschüssel», d. h. den täglichen verbitterten Kampf um Leben und Überleben. Und schliesslich den dritten, «die Zeit», die den Europäer zum Sklaven macht, während sie der Asiate lebt und vor sich ausbreitet. Für ihn ist die Zeit ein Teil seines innersten Wesens, ein Brückenschlag in die ungewisse Zukunft.

Danach entwirft der Autor eine kurze historische Darstellung der zahlreichen dramatischen Kriege, die Asien verwüsteten und heute noch heimsuchen. Als neutrales, spontanes Zeugnis eines oft in den vordersten Linien arbeitenden Kriegsberichterstatters durfte dieses Kapitel in diesem Buch nicht fehlen. Dann folgen zahlreiche Betrachtungen aus berufener Feder über den asiatischen Menschen und über einige der wichtigsten asiatischen Länder, insbesondere über China, Vietnam und Japan.

Fernand Gigon führt uns auch in Riesenstädte wie Peking, Bangkok, Hongkong, Singapur usw., von denen er besonders realistische Porträts zu zeichnen weiss. Das Buch schliesst sich über der Welt der Götter, Beerdigung, Hochzeit; jedes Ereignis wird zum Anlass genommen für zahlreiche Feste in enger Gemeinschaft mit Männern und Frauen.

Als sachlicher und wohlwollender Zeuge entwirft Fernand Gigon in seinem Buch, für das er als Text- und Bildautor zeichnet, ein packendes Bild Asiens, eines Kontinents, der auf uns Europäer oft so verwirrend wirkt. Ein Buch, das Sie lesen und immer wieder lesen müssen. Ein Buch über die «Gelbe Gefahr»? Nein — die Entdeckung der Seele eines Kontinents! W.

#### *Vier neue Schulwandbilder — vier neue Kommentare*

Bild 177 «*Lichterbrauch — Mittwinterfestkreis*» von Hanny Fries; Kommentar von Dr. Hannes Sturzenegger. Während das Bild naturgemäss nur einige wenige Bräuche zur Darstellung bringen kann, geht der Kommentar auf grundsätzliche Fragen des Brauchtums ein.

Bild 178 «*Der Dachs*» von Peter Bergmann, Kommentar von Walter Bühler. Eine gedrängte, aber umfassende Darstellung über Körperbau, Lebensweise, Stammesgeschichte und Verwandte. Mit Detailzeichnungen im Kommentar.

Bild 179 «*Eglisau*» Flugaufnahme Swissair-Foto, Kommentar von Hans Maag. Ein Zürcher Städtchen in Vergangenheit und Gegenwart, seine Schönheiten und seine Probleme.

Bild 180 «*St. Gallen*» Flugaufnahme Swissair, Kommentar von Werner Steiger. Zu einem prächtigen Bild der St. Galler Altstadt bietet der Kommentar einen reichhaltigen Überblick über St. Gallens Geschichte, insbesondere auch die Geschichte der Stickerei, sowie eine Fülle von Details über das heutige St. Gallen. — Versuchsweise wird zu diesem Bild ein Arbeitstrasparent angeboten.

Bezug bei Ingold + Co. AG, 3360 Herzogenbuchsee; Kommentare auch beim Schweizerischen Lehrerverein, Postfach 189, 8057 Zürich; Bezugspreise: Alle 4 Bilder im Abonnement Fr. 32.—; Einzelbilder für Nichtabonnenten Fr. 9.50; Kommentare je Fr. 3.60; zuzüglich Porto. — Für die Verwendung als Wandschmuck bietet die Firma Ingold + Co. AG preisgünstige Wechselrahmen an.

#### *Chumm, lis mee!*

Unter diesem Motto steht die soeben erschienene Verlagsproduktion des *Schweizerischen Jugendschriftenwerkes* (SJW). Sie umfasst 13 Neuerscheinungen und 4 Nachdrucke.

##### *Neuerscheinungen:*

Nr. 1463 «*Ich und mein Einbrecher*» von Otto Steiger, Reihe: Literarisches, Oberstufe; Nr. 1464 «*Erde, Mond — was nun?*» von Walter Stanek, Reihe: Naturwissenschaften, Oberstufe; Nr. 1465 «*Schauspieler — ein Traumberuf?*» von Felix Rellstab, Reihe: Berufswahl, Oberstufe; Nr. 1466 «*Schweizerische Rettungsflugwacht*» von Hans R. Kästle, Reihe: Sachhefte, Oberstufe; Nr. 1467 «*Rauch verhüllt die Sterne von Kalkutta*», Textzusammenstellung von Kathrin Ihly, Ursula Krebs, Stefan Kaspar, Reihe: Die andern und wir, Oberstufe; Nr. 1468 «*Im Spital*» von Elisabeth-Brigitte Schindler, Reihe: Sachhefte, Unter-/Mittelstufe; Nr. 1469 «*Des Kaisers neue Kleider*» von Erwin Kuen, Reihe: Jugendbühne, Mittelstufe; Nr. 1470 «*Was ist da*



los?» von Rapallo, Reihe: Bilder und Geschichten, Unter-/Mittelstufe; Nummer 1471 «*Der Knopf*» von Hans Manz, Reihe: Für das erste Lesealter, Unterstufe; Nr. 1472 «*Das Plumpsfieber*» von Beat Brechbühl, Reihe: Literarisches, Mittelstufe; Nr. 1473 «*Wir suchen ein Haus*» von Christa Bröckelmann, Reihe: Für das erste Lesealter, Unterstufe; Nr. 1474 «*Hans Waldmann*» von Adolf Baumann, Reihe: Biographien, Mittelstufe; Nr. 1475 «*Mit besseren Autos in die Zukunft*» von Roger Gloor, Reihe: Sachhefte, Oberstufe.

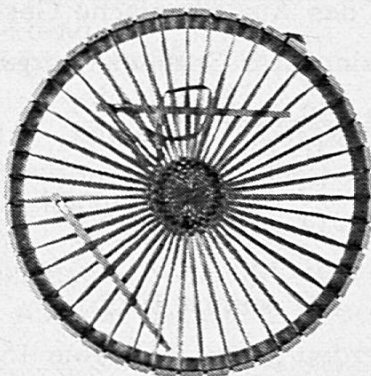
**Nachdrucke:**

Nr. 15 «*Die fünf Batzen*» von Anna Keller, 13. Auflage, Reihe: Für das erste Lesealter, Unterstufe; Nr. 151 «*Robinsons Abenteuer*» von Albert Steiger, 13. Auflage, Reihe: Für das erste Lesealter, Unterstufe; Nr. 1166 «*Omars schwarzes Piratenschiff*» von Hans Zysset, 4. Auflage, Reihe: Lebenskunde, Mittelstufe; Nr. 1247 «*Barri*» von Max Bolliger, 3. Auflage, Reihe: für das erste Lesealter, Unterstufe.

Die SJW-Hefte sind erhältlich bei den Vertriebsstellen in den Schulen, in einzelnen Buchhandlungen sowie bei der SJW-Geschäftsstelle, Seehofstrasse 15, 8008 Zürich, Tel. 01 / 32 72 44. — Preise: Für 32seitige SJW-Hefte: Fr. 1.80, für 48seitige SJW-Hefte: Fr. 2.40, für SJW-Sammelbände: Fr. 4.80.

## Basteln mit Bast

Mit Bast lassen sich tausenderlei Kleinigkeiten basteln, im Kindergarten wie in der Schule. Gönnen Sie deshalb Ihren Schülern das bewährte Material von Ingold: Kunstbast «Eiche», 27 sich harmonisch ergänzende Farbtöne. Preis je Haspel zu ca. 32 m: Fr. 1.—. Rundwebrahmen aus Kunststoff, mit 43 Kerben zum Bespannen und 2 Webnadeln, inkl. Arbeitsanleitung. Beachten Sie den besonders günstigen Preis: Nur Fr. 2.70 per Stück! Schulwebrahmen aus



Holz, mit Rahmen, Kettbaum, Webbaum, Wendekamm, 2 Schiffchen, Handkamm, mit Gebrauchsanleitung und Webvorlage — Fr. 27.10. Bereits ab 10 Stück interessante Mengenpreise für alle drei Artikel. Auch ein Bastbuch mit vielen nützlichen Anregungen, Modelle aus Karton für Körbchen, Serviettenringe, Untersätze sowie Raffiabastmatten und -gewebe finden Sie in unserem Programm. Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage die Unterlagen.

Auch meine Schüler basteln gerne mit Bast. Bitte senden Sie mir Ihre Unterlagen.

Name und Adresse:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ LZ

### Ernst Ingold+Co.AG

Das Spezialhaus für Schulbedarf, 3360 Herzogenbuchsee, Telefon 063/613101

